

Chronik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1998)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-398717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Juli

Sport, Kultur, Bildungswesen

03.07. BT Nordostschweizerisches Jodlerfest: ab heute wird in Chur gejodelt, was das Zeug hält. Nach über zwei Jahren Vorbereitungszeit beginnt der Anlass, zu dem 3 500 Aktive und 20 000 Zuschauer erwartet werden. Das Organisationskomitee umfasste 21 Personen, Stadtrat Josef Roggenmoser (CVP) stand ihm vor.

04.07. BZ Bündner Kunstmuseum: Emil Nolde ist mit über 100 Arbeiten vertreten. Der Expressionist bzw. seine Werke bestimmen die Sommerausstellung 98. «Das Kunstereignis für die ganze Deutschschweiz» ist bis zum 13. September zu Gast in Chur.

04.07. BT Das 2. Nordostschweizerische Jodlerfest hat begonnen. Chur steht nun für drei Tage im Bann dieses urschweizerischen Brauchtums. Zu Beginn waren Alphornklänge beim Waldhaus zu hören.

13.07. BZ 1. Gigathlon Bergell-Zürich: Rod Raymond ist der erste Sieger. Der 33-jährige Amerikaner aus dem Bundesstaat Minnesota siegte in 14 Stunden, 32 Minuten und 21 Sekunden. Die Einzeldisziplinen sind Mountainbiker, Radfahren, Inline-Skating, Schwimmen und Marathon. Die Strecke führt über 244 Kilometer und 4000 Höhenmeter durch fünf Kantone und fünf verschiedene Sportarten. Bei den Frauen siegte Brigitte Röllin in einer Zeit von 17 Stunden und 59 Minuten und 30 Sekunden.

15.07. BZ Müstair: die Geschichte des Klosters St. Johann muss wohl neu geschrieben werden. Die jüngsten archäologischen Untersuchungen förderten nämlich eine Sensation zu Tage. Es stellte sich heraus, dass der Plantaturm in der Klosteranlage rund ein halbes Jahrtausend älter ist als bisher angenommen. Nach den dendrochronologischen Untersuchungen der im Mauerwerk eingearbeiteten Holzbalken datiert der Turm von 958.

20.07. BZ Schweizerischer Nationalpark (SNP): die vorgesehene Erweiterung erfordert viel Überzeugungskraft, da die Lage nun viel komplexer ist als bei der Gründung des Parks. Das vielschichtige Konzept liegt jetzt vor. Die Erweiterung beinhaltet eine grössere Kern- und eine neue Umgebungszone. Nötig ist dazu eine Gesetzesanpassung auf kantonaler und Bundesebene.

20.07. BT Laax: das Musical «Anatevka» von Scholem Alejchem wurde als Premiere am Laaxersee aufgeführt. An der packenden Inszenierung war die ganze

Dorfgemeinschaft beteiligt. Rund 100 Laaxerinnen und Laaxer spielten mit, das Dorftheaterniveau wurde bei weitem übertroffen. Das Motto auf der Freilichtbühne lautete: ein Bündner Dorf als jüdisches Shtetl.

22.07. BZ Flims: die Kulturgütersammlung von Stararchitekt Rudolf Olgiati wird nun aufgeteilt. Alle aus Flims stammenden Gegenstände erhält nach Olgiatis Willen die Gemeinde. Der Rest soll an die von ihm mitbegründete Olgiati-Stiftung gehen. Volkskundlerin und Museums-Expertin Marianne Fischbacher sowie Stiftungspräsident Jürg Müller begannen bereits mit dem Aussortieren. Olgiati hatte kurz vor seinem Tod im September 1995 vertraglich genau festgelegt, was mit seiner 1500 Stücke umfassenden Sammlung zu geschehen habe.

22.07. BT Sport: der 14-jährige Roman Felix aus Rothenbrunnen wurde in Moskau Sportkletter-Junior-Weltmeister in der Altersklasse B. In drei Jahren hatte es Felix zum Titel gebracht. Der strahlende Champion wurde denn auch bei seiner Rückkehr feierlich empfangen. Er war von seiner Platzierung trotz seiner bisherigen Resultaten überrascht, sein Trainer sei hingegen sehr zuversichtlich gewesen. In nur einem Jahr legte der 14-jährige einen Karrierestart nach Mass hin, schliesslich konnte er altersbedingt erst ab Anfang 98 in die Nationalmannschaft eintreten. Nun will er im Herbst 98 noch den Europacup gewinnen.

23.07. BZ Im Churer Octopus-Verlag ist das «Handbuch Alp» von Giorgio Höfli und Kaspar Schuler erschienen. Der Untertitel «Handfestes für Alpleute, Erstaunliches für Zaungäste» macht denn auch schon deutlich, dass es sich hier um ein eher unkonventionelles, packendes (Lese-) Buch handelt, das sowohl Insider wie Aussenstehende anspricht.

24.07. BT Bündner Mittelschulen: nach den statistischen Erhebungen gibt es grosse qualitative Unterschiede. Die Schulen in Schiers, Samedan, Zuoz und Ftan liegen, gemessen an der Anzahl der Studierenden mit einem Abschluss, weit hinter den Abgängerinnen und Abgängern aus Chur und Disentis. Diese Verlautbarungen haben in den Schulen zum Teil scharfe Kritik hervorgerufen. So war von Zufallsergebnissen und nicht berücksichtigten Eigenheiten die Rede. Besonders heftig wurde der Vorwurf zurückgewiesen, man schenke in den Bündner Internaten den Maturanden quasi die Prüfung. In der Kantonsschule hingegen stossen die Berner Zahlen auf mehr Zustimmung.

27.07. BZ Swiss Alpine Marathon Davos: heuer siegen bei den Frauen die Deutsche Birgit Lennartz (33)

Juli

und bei den Männern der Peter Gschwend (46). Gschwend siegte nach 1996 zum zweiten Mal, Lennartz holte sich den siebten Sieg, den vierten in Serie. Der Klotener Gschwend ging gleich zu Anfang des 78,5 km langen Hochgebirgs-Parcours in Führung und wies im Ziel mit einer Zeit von 5 Stunden und 51 Minuten fast 10 Minuten Vorsprung vor dem Moskauer Profiläufer Alexej Wolgin auf. Lennartz setzte sich über gesundheitliche Probleme hinweg und gewann mit siebenminuten vor der Britin Carolyn Hunter-Rowe. Beste Schweizerin wurde Jacqueline Keller auf dem 4. Platz.

30.07. BT Wenn Romanisch und Deutsch aufeinandertreffen. Das Gebiet zwischen der Roflaschlucht und Reichenau bietet reichlich Material für Untersuchungen. Die neue Publikation: «Die romanisch-deutsche Sprachlandschaft am unteren Hinterrhein» belegt das. Das Rätoromanische wird von bis zu fünf deutschen Dialekten bedrängt. Grundlage dieser Neuauswertung bildet die gross angelegte Studie von Professor Theodor Ebnetter, die auf vielen, akribisch genau transkribierten und ausgewerteten Tonbandaufnahmen beruht. Seit 1983 erschienen insgesamt 11 Publikationen.

Religion, Kirche

28.07. BT Churer Altarbilder: sie werden bald auf den Hof zurückkehren. Italien gab die kostbaren Tafelbilder kürzlich in einem symbolischen Akt an die Schweiz zurück. Sie waren im September 1993 bei einem aufsehenerregenden Einbruch in die Kathedrale gestohlen worden. Die Rückkehr nach Chur soll in den nächsten Tagen erfolgen. Die kostbaren Bilder waren am Ostersonntag stark beschädigt in der italienischen Provinz Ferrara sichergestellt worden. Zwei wurden schwer beschädigt, als die Diebe versuchten, sie zu zerstören. Die Ermittlungen zum grössten Kunstraub Graubündens sind noch nicht abgeschlossen worden. Bekannt ist zurzeit lediglich, dass zwei der Täter inzwischen verstorben sind.

Politik, Verwaltung

02.07. BZ Wechsel nach Brüssel: der Rechtsberater des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten (EDA), Botschafter Lucius Caflisch (62), ist zum Richter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Strassburg gewählt worden. Die Wahl erfolgte auf Vorschlag der Regierung des Für-

stentums Liechtenstein (FL). Caflisch ist Trinser Bürger. Er wird gemäss der gestrigen EDA-Mitteilung am 31. Oktober seine jetzige Stelle aufgeben. Er ist seit 1985 Mitglied des Institut de droit international, seit 1990 Mitglied des ständigen Schiedsgerichtshofes in Den Haag und seit 1995 des Vermittlungs- und Schiedsgerichtes der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) in Genf.

02.07. BT Churer Hauptpost am Postplatz: die Restaurierung ist beendet. So zeigt sich die Fassade des 90-jährigen Gebäudes wieder im «alten» neuen Glanz. Restauriert bzw. renoviert wurden die Sgraffitos und die Eichentüren. Die durchwegs anspruchsvollen Arbeiten dauerten 18 Monate und kosteten rund 1,9 Mio. Franken. Zur Einweihung wurde eine vierspännige Postkutsche aus der Entstehungszeit des Gebäudes präsentiert. Nicht fehlen durfte natürlich der Kutscher und die Passagiere in Kleidern der damaligen Zeit.

Verkehr, Oekonomie, Fremdenverkehr

01.07. BZ RhB: das Hoffen auf die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA). Mit dem noch zu optimierenden Kombiverkehr und der Inbetriebnahme eines neuen Logistikzentrums in Landquart will sie ihren Marktanteil am Güterverkehr ausbauen. Das hängt allerdings von einem Ja zu LSVA ab.

01.07. BT Kraftwerke Brusio AG (KWB): die Delegiertenversammlung wählte gestern einstimmig und mit Beifall den Urner Nationalrat und FDP-Schweiz-Präsidenten Franz Steinegger zum neuen Verwaltungsratspräsidenten. Steinegger tritt die Nachfolge des im April dieses Jahres verstorbenen Präsidenten Markus Lusser an. Ad-interims Präsident und alt Regierungsrat Georg Vieli zeigte sich glücklich, mit Steinegger einen nationalen Persönlichkeit an der Spitze der KWB zu haben. Der neugewählte VR-Präsident zeigte sich über seine Wahl erfreut und erklärte, dass die Wasserkraft auch in Zukunft trotz der Turbulenzen wegen der Strommarkt-Liberalisierung ihre Chance habe. Schon bald werde die Nachfrage anziehen.

11.07. BZ Umfahrung Roveredo: die Linienführung steht nun fest. Unmittelbar nach den Sommerferien wird der Bundesrat über das vom Kanton ausgearbeitete Projekt befinden. Jetzt, wo alle juristischen Fragen geklärt sind, sollte der Genehmigung des Projektes nichts mehr im Wege stehen. Das vorliegende Projekt ist das Resultat langwieriger Verhandlungen. Schon vor fast 20 Jahren hatte der Bund erkannt, dass für die

Juli

zweigeteilte (ein Teil von Roveredo gehört zum Kanton Tessin) Gemeinde eine neue Lösung gefunden werden musste. Bei der Linienführung konnte man sich aber jahrelang nicht einigen.

14. 07. BZ St. Moritz: dem Hotel «Badrutt's Palace» droht der Ausschluss bei den Leading Hotels of the World. Der 102-jährige Bau muss seine mehrmals geplanten Umbau- und Reorganisationsmassnahmen beschleunigen. Sonst droht dem Flaggschiff der Schweizer Hotellerie als erstes der Ausschluss bei den Swiss-Deluxe-Hotel und danach bei den Leading Hotels of the World. Das «Palace» hatte in dem Qualitätsprogramm mit 1500 standardisierten Prüfungspunkten weder bei der Infrastruktur noch bei den Dienstleistungen die Ansprüche erfüllt. Insbesondere sind die Zimmergrössen und die Nasszellen nicht mehr auf Deluxe-Stand.

15. 07. BT Hotellerie: der Bündner Tourismus ist auf dem Prüfstand. Die Umfrage des Wirtschaftsforums Graubünden, die in Zusammenarbeit mit dem Bündner Hotelierverein und der UBS-Bank entstanden war, wurde gestern am UBS-Sitz in Chur vorgestellt. Fazit: die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos. Der «Motor» des Tourismus hat einen Service dringend nötig. Der Bericht beruht auf einer empirischen Befragung von über 50 Hotelbetrieben. Die Zahlen lassen aufhorchen. Die Bündner Hotellerie hat in erster Linie ein ernsthaftes strukturelles Problem.

17. 07. BT Tourismus: regionale Zusammenarbeit für einmal nicht als Marketing-Floskel sondern in die Praxis umgesetzt. Beim Sommerfestival in Bad Homburg präsentiert sich das ABC der Schweizer Alpen. So werben die Orte Arosa, Bergün und Chur gemeinsam. So werden Synergien genutzt. Bergün tut dies mit einer Miniatur-Ausgabe des «Glacier-Expresses» und der Ausstrahlung der Fernsehserie «Die Direktorin», Arosa mit mit einem kleinen Humorfestival und Chur präsentiert sich als Kulturstadt mit einer Hotellerie-Ausstellung und einem Tag der offenen Türe bei Kunstmaler Rolf Stüssi.

21. 07. BZ Engadiner Kraftwerke (EKW): die Konzessionsgemeinden-Korporation wird an ihrer nächsten Delegiertenversammlung (DV) über einige heikle Themen zu diskutieren haben. So hatte es an der letzten DV harte Kritik an die Adresse der Führung abgesetzt. Umstritten ist der Fonds für Kultur- und Sozialzwecke, aus dem z.B. Beiträge an Musikgesellschaften oder Altersheime oder das Hochalpine Institut Ftan geleistet werden. Er soll nun vom Bereich Administration/Technik getrennt werden. Ein Darlehen von

250 000 Franken war aufgenommen und nach Ansicht der Kritiker nicht korrekt verbucht worden. Korporations-Vorstandspräsident Not Carl bzw. sein Verhalten wurde scharf kritisiert. Carl rechtfertigt sich.

24. 07. BZ Maienfeld: das «Heidihaus» ist erfolgreich gestartet. Seit dem vergangenen Mai sind über 6000 Eintrittskarten verkauft worden. Die Heididorf AG wertet diese erste Betriebsphase denn auch als vollen Erfolg, zumal das «Heididorf» bewusst zurückhaltend vermarktet wird. Verwaltungsrats-Delegierter Willi Mutzner: «Wir wollen kein Disneyland darstellen». So ist das «Heididorf» mit dem Auto nicht erreichbar, was den Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit gibt, den Besuch der authentischen Schauplätze aus Johanna Spyris «Heidi»-Erzählung mit einem schönen Spaziergang durch die Herrschaft zu verbinden.

28. 07. BZ Tourismus: die neue Ausländerregelung des Bundes stösst überall auf Ablehnung. Der Kanton, die Touristiker und die Wirtschaftsverbände kritisieren, dass sie zuwenig Rücksicht auf die Tourismusbranche nehme. Die Branche ist allerdings zuversichtlich, dass sich Bern einsichtig zeigen werde. Das Hauptproblem sind dieses Mal nicht die Saisoniers aus den Nachfolgeländern von Jugoslawien, sondern die Amerikaner und Kanadier, die un sogenannten zweiten Kreis fungieren. Im ersten würden nach dem Willen des Bundes die Bürger von EU-, EWR- und Efta-Staaten verbleiben. Die Amerikaner und Kanadier seien wohl zahlenmässig nicht bedeutsam, doch brächten gerade sie die wichtigen neuen Impulse aus Übersee in den Trendsportarten wie dem Snowboarden, wird argumentiert.

29. 07. BT Obstbau: haben die Bündner Bauern eine Chance vertan? Obwohl die klimatischen Voraussetzungen geradezu ideal wären, spielt der Obstbau in der Bündner Landwirtschaft nur eine Nebenrolle. Im ganzen Kanton Graubünden sind nur 48 Hektaren mit Niederstammanlagen bepflanzt. Gesamtschweizerisch sind es 7300 Hektaren. Früher hatten die Obstbäume jahrhundertlang eine wichtige Rolle gespielt, speziell im Churer Rheintal, im Domleschg und im Vorder- und Mittelprättigau. Doch mit der Abkehr von der Selbstversorgung nach dem Zweiten Weltkrieg und der gezielten und einseitigen staatlichen Förderung der Viehwirtschaft kehrten nicht nur die Bauern, sondern auch die Haushaltungen in den Dörfern dem Obstbau den Rücken. Die Anlagen wurden nicht mehr gepflegt oder gar erneuert. Wegen der zunehmenden Mechanisierung der Landwirtschaft wurden die hochstämmigen Obstbäume meistens beseitigt.

Juli

Geschichte

16.07. BZ 2. Weltkrieg: «Ich habe in meinem Leben immer Glück gehabt». Das Schicksal des 85-jährigen Jan Dziura widerspiegelt ein Stück Zeitgeschichte: Emigration, Krieg, Internierung, Verlust der alten Heimat. Dziura wurde 1912 in Polen in der Nähe der Stadt Rzesow geboren und wuchs in kleinbäuerlichen Verhältnissen auf. 1937 emigrierte er nach Frankreich. Wie viele andere der rund 500 000 emigrierten Polinnen und Polen arbeitete er auf einem Bauernhof. Bei Ausbruch des deutsch-polnischen Krieges 1939 wurde er eingezogen. Nach dem Zusammenbruch Polens gelangten einige polnische Verbände auf teilweise abenteuerlichen Wegen über Ungarn und Rumänien nach Frankreich. Im Juli 1940 wurden Dziura und viele andere an der Schweizer Grenze interniert. Er kam zusammen mit rund 1200 Landsleuten nach Graubünden, wo er in ein Stammlager und zu obligatorischer Arbeit eingeteilt wurde. Wegen seines Geschickes im Umgang mit Pferden und seiner Zuverlässigkeit und seines Fleisses wurde er laufend für private Arbeitsinsätze abkommandiert. Wegen eines Verstosses gegen den Ausgangsbefehl wurde er zu einem Arbeitsinsatz nach Landquart abkommandiert und lernte dort aber auf dem Gutsbetrieb Ganda seine zukünftige Frau Milli Giger, die Tochter des Landwirts und Ganda-Pächters kennen. Allerdings konnten sie erst nach dem Krieg heiraten. Nach Frankreich wollte sie ihm nicht folgen, so kehrte er 1947 wieder in die Schweiz zurück. Nach der Heirat arbeitete er im Betrieb seines Schwiegervaters. 1960 übernahm er dessen Hof und führte ihn 20 Jahre lang.

Verschiedenes

03.07. SO Churer Markthalle: sie soll für 64 Millionen Franken saniert werden. Aufgrund des schadhaften Daches fallen ständig wiederkehrende Reparaturen an. Dies ist bei einem derart bedeutenden Gebäude für die Stadt Chur ein unhaltbarer Zustand. So entschied sich die Markthallen-Genossenschaft für die «Sparvariante». Nächstens wird über die Finanzierung beraten.

11.07. BT Chur: die Jugendlichen haben es nicht leicht, sie müssen sich wegen den fehlenden Institutionen für die Jugendarbeit häufig auf der Strasse aufhalten. Die Glarnerin Mirjam Rutishauser, von Beruf soziokulturelle Animatorin und Leiterin des Jugendhauses Glarus, hat die Situation in Chur untersucht. Sie berät Behörden sowie die Pro Juventute in verschiede-

nen Jugendprojekten. BT-Interview: «Der Churer Jugend bleibt nur die Strasse. Es gibt hier keine Institution, die hauptamtlich den Auftrag hat, Primärprävention für die Jugend in Chur zu leisten. In einer so grossen Gemeinde sollte ein Jugendhaus oder sonst ein betreuter Ort zur Infrastruktur gehören. Jugendliche zwischen 16 und 18 haben abends weder zu den Kinos Zugang noch zu irgendwelchen für sie geeigneten Treffpunkten wie z. B. einer Disco.»

14.07. BT Brände: eine Ausstellung in der Chesa Planta in Zuoz erzählt vom Wüten des «Roten Hahns» in Graubünden von 1800 bis 1945. In diesem Zeitraum waren 108 Feuersbrünste in 80 Orten zu verzeichnen. So sprach man in der übrigen Schweiz häufig mehr mahnend als spottend vom «Brandkanton».

16.07. BZ Churer Kathedrale-Altarbilder: ein römisch-bündnerischer Fahndungserfolg lässt aufhorchen. Die im Herbst 1993 geraubten Bilder wurden nahe der italienischen Stadt Ferrara sichergestellt. Nach jahrelanger grenzüberschreitender Zusammenarbeit zwischen der Bündner Kantonspolizei und einer Carabinieri-Spezialeinheit für Kulturgüterschutz konnten die kostbaren Altaraufsätze stark beschädigt sichergestellt werden. Der jahrelange Fahndungsdruck wurde den Besitzern am Ostersonntag heuer zu gross. Sie versuchten sich der Bilder einfach zu entledigen, nachdem sie sie zuerst zu vernichten versucht hatten.

17.07. BZ Pressewesen: Der gebürtige Malanser Peter Donatsch ist mit dem Medienpreis der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) ausgezeichnet worden. Der Fotograf Donatsch wohnt in Mastrils und arbeitet in Maienfeld. Bei ihm stehen Natur, Mensch und Kultur im Mittelpunkt des Schaffens. Donatschs Fotos illustrieren viele Bücher und Zeitschriften.

23.07. BT Tierwelt: der Bär könnte bald wieder nach Graubünden kommen. Die Experten sind sich einig, dass es nur noch eine Frage der Zeit ist, bis Meister Petz aus Italien in die Schweiz sprich Graubünden einwandert. Nachdem am 1. September 1904 die beiden Jäger Jon-Sarott Bischoff und Padruot Fried im Val-Scharl südlich von Scuol den letzten Braunbären erlegt hatten, wurde seither in der gesamten Schweiz keines dieser Tiere mehr gesichtet. Aufgrund der in Trentino geplanten Aussetzungen und der bereits erfolgten Einwanderungen von Slowenien nach Österreich bestehen gute Chancen, dass die Bären auch bei uns wieder heimisch werden. Die Distanz von den heutigen Einstandsgebieten in Italien bis zur Landesgrenze stellt

Juli/August

für diese Tiergattung nur eine Art kleine Wanderung dar, geben die Experten zu bedenken.

30.07. BZ Hanf: in der Surselva wird zurzeit ein Dokumentarfilm über die Geschichte und Renaissance der Faser- und Drogenpflanze gedreht. Vor Ort dreht ein Dreierteam des Schweizer Fernsehens DRS eine Reportage über die während Jahrzehnten in Graubünden angebaute Pflanze. Besonders behilflich war dabei der ehemalige Gemeindepräsident von Flond und Lokalhistoriker Andreas Darms, der den Filmmachern den Kontakt zu Bäuerinnen vermittelte und historisches Filmmaterial auftrieb. Hanfforscher Thomas Kessler wird im Film ebenfalls zu Wort kommen, er wird die Renaissance des Hanfs als Genussmittel beleuchten.

31.07. BZ Thusis: die mittelalterliche Burg «Hohen Rätien» ist eine «ewige» Baustelle. Seit 25 Jahren wird die Anlage konserviert. Für den «Schlossherrn» Ruedi Jecklin aus Chur ist das nicht nur eine «grosse Last», sondern dank der 1973 gegründeten Arbeitsgruppe Hohen Rätien auch immer wieder eine Lust. Es wurde viel Fronarbeit geleistet. Aus Anlass des 25 Jahre-Jubiläums der Arbeitsgruppe und des 10 Jahre-Jubiläums des Kino-Theaters Thusis findet ein Open air-Kino auf Hohen Rätien statt.

Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

25.07. BZ Basel: die Puschlaverin Irma Christen-Dorizzi wird 80-jährig. Die Autorin Verlegerin blickt auf eine 35-jährige schriftstellerische und verlegerische Tätigkeit zurück, während der sie über 20 Bücher herausgegeben hat. Ihr erstes Werk «Erträumtes-Erlauchtes-Erlebtes» erschien 1963 noch unter ihrem Mädchennamen. Damit eröffnete sie die Reihe ihrer Märchen-, Jugend-, und Lyrik-Werke.

August

Sport, Kultur, Bildungswesen

03.08. BZ Haldenstein: der Archäologische Dienst des Kantons Graubünden hat eine sensationelle Ausgrabung gemacht. Eine Siedlung aus der Spätbronzezeit (um ca. 800 vor Christus) konnte entdeckt und eindeutig identifiziert werden. Diese kam beim Bau einer Tiefgarage ans Tageslicht. Das Besondere daran ist, dass bisher keine vergleichbaren Siedlungsbauten aus dieser Zeit gefunden wurden. Die in Haldenstein

entdeckte Siedlung war von 50 bis maximal 300 Menschen bewohnt und durch einen aussergewöhnlichen Felssturz konserviert worden.

05.08. BZ Musik: die neu Oper «König Balthasar» wird in Chur uraufgeführt werden. Die dritte Oper des Bündner Komponisten Gion Antoni Derungs soll am 13. Oktober in der Churer Kathedrale uraufgeführt werden. Mitte August werden in Savognin die Proben beginnen. Die Finanzierung gestaltet sich schwierig.

07.08. BT Chur: die Hochschule für Technik und Architektur (HTA) will darum kämpfen, dass auch in Zukunft in Chur Architekten-Studiengänge angeboten werden können. Bei dieser Frage gehen die Meinungen der Verantwortlichen beim Kanton und der HTA, bisher Höhere Technische Lehranstalt bzw. Ingenieurschule Chur. Bis vor kurzem hatten beide Seiten zusammen alles unternommen, um der im März vom Bund bewilligten Hochschule (HTA) auch die Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen anzugliedern. Nun will der Kanton aber das Gesuch an den Bundesrat ändern und nur noch auf dem Bauingenieurwesen bestehen. Die Architekten könnten im Rahmen einer interkantonalen und grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Vaduz (FL) ausgebildet werden. Das wiederum empfindet Schuldirektor Willi A. Ribi als schweren Verlust für die Schule. Ribi: «Die Architekturabteilung ist ein innerhalb von 35 Jahren aufgebaute, erfolgreicher Teil unserer Schule».

08.08. BZ Laax: das Musical «Anatevka» übertraf sämtliche Erwartungen. Die 15 Vorstellungen waren ausverkauft, insgesamt kamen 7500 Zuschauerinnen und Zuschauer. Leiter und Regisseur Mariano Tschuor: «Wir haben es gewagt und wir haben gewonnen». 150 Personen auf der Bühne und nochmals über 100 hinter der Bühne hatten «Anatevka» zu einem durchschlagenden Erfolg gemacht. Mitgeholfen hatte auch das gute Wetter, es musste keine einzige Vorstellung wegen Regens abgesagt werden. Schauspieler Erwin Ardüser im BZ-Interview.

10.08. BT Literatur: die Chronik einer Selbstfindung ist Silvio Huonders neuestes Werk: «Übungsheft der Liebe». Nach dem erfolgreichen ersten Roman «Adalina» folgt nun sein zweites Werk. Es handelt von einem Medizinstudenten und Trainsoldaten, der ausbricht, abhaut und erst nach langem Hin und Her und amourösen Eskapaden zu sich findet. Huonder im BT-Interview: «Es geht mehr um Erotik als um Militärisches».

August

10.08. BZ Davos: sensationelle Funde von Fischen und Meeressäuriern im Ducangebiet werden gemeldet. Mit einem speziellen Forschungsauftrag ist zurzeit ein Forscherteam aus Zürich dort unterwegs. Die Bündner Zeitung reiste einen Tag lang mit. Die Ausgrabungen, die auf 2700 Metern über Meer stattfinden, förderten unter anderem einen Saurichthys zutage, einen ca. 80 Zentimeter langen Schmelzschuppen-Fisch aus der Trias-Periode. Entdeckt hatte die Grabungsstelle der Basler Biogielaborant und Forscher aus Passion Christian Obrecht schon im Jahr 1994. Er gehört denn auch zum jetzigen Suchteam unter Konservator Heinz Furrer vom Paläontologischen Institut der Universität Zürich.

18.08. BZ Churer Open-air-Kino: heuer konnte eine Rekordbilanz vermeldet werden. Kino-Unternehmer und Initiant Emil A. Räber: «Mehr kann man nicht erwarten». Das Wetterglück und das gelungene Programm waren dafür verantwortlich.

25.08. BZ Trickfilm: der Lenzerheidner Künstler Rudolf Stüssi illustriert nun einen Heidi-Film. Stüssi ist bekannt für seine schiefen Stadtansichten. Im Herbst erscheint im Berner Benteli-Verlag ein Buch über den Schweiz-Kanadier. Er hatte schon als Hintergrundmaler für Trickfilme wie «Asterix in Amerika», «Peter Pan and the Pirates», «Babar» oder «Little bear» gearbeitet.

31.08. BT St. Moritz: die Kandidatur für die Olympischen Winterspiele 2006 in Sitten ist gestern gestartet worden. Die Stafette durch die Schweiz startete in St. Moritz. Das Ziel ist Lausanne. Dem Anlass wohnten über 100 Gäste bei. Transportiert wird das Dossier per Zug, Autobus, Schiff und zuletzt zu Fuss.

Religion, Kirche

05.08. BT Sekten: die Scientology hofft auch auf Bündner Neumitglieder. So wurde denn auch wieder ein Werbefeldzug in Graubünden gestartet. Die Werbung erfolgt in Form von Streusendungen. Doch auch diese neue Propaganda-Offensive dürfte wenig daran ändern, dass Rhätien für die Scientologen ein hartes Pflaster ist.

20.08. BT Bistum Chur: jetzt hat es seinen neuen Bischof. Seit gestern lebt der Haas-Nachfolger Amédée Grab auf dem Hof. Er scheint sich bereits recht gut eingelebt zu haben. Das Bündner Tagblatt gehörte zu seinen ersten Gästen.

24.08. BT Chur: Bischof Amédée Grab wurde feierlich ins Amt eingesetzt. Damit hat das Bistum Chur nach neunjährigem Konflikt doch noch einen neuen

Oberhirten und Hoffnungsträger bekommen. Grab verabschiedete seinen Vorgänger Wolfgang Haas, nachdem er von diesem den symbolträchtigen Bischofsstab der Diözese Chur erhalten hatte. Die Amtseinssetzung war eine bemerkenswerte Feierlichkeit in einer entkrampften und versöhnlichen Atmosphäre. Grab erhielt viel Applaus. Eine Art Aufbruchstimmung war spürbar.

31.08. BZ Ilanz: seit Sonntag ist die Wanderausstellung «Die Bibel in der Schweiz» auch erstmals in Graubünden zu sehen. An der Vernissage in Ilanz gab der neue Diözesanbischof Amédée Grab bei seinem ersten öffentlichen Auftritt nach seiner Amtseinssetzung ein deutliches Bekenntnis zur Ökumene ab. Grab wörtlich: «Ein Zeichen setzen, weil ich selber ebenfalls ein Zeichen erhalten habe».

Politik, Verwaltung

06.08. BZ Ständeratswahlen 98: die Bündner Frauenorganisationen wollen eine Frau in den Ständerat wählen. So entsteht ein Frauenpakt für die SP-Kandidatin, die Nationalrätin Silva Semadeni. Bis jetzt stehen das Frauenplenum und die Frauenzentrale Graubünden hinter Semadeni. Das Ziel ist, den Bürgerlichen, die mit dem Gespann mit Christoffel Brändli (SVP) und Theo Maissen (CVP) antreten, einen Sitz abzugeben.

13.08. BT SVP: die Bündner Nationalrätin Brigitta Gadiant ist erbost über die Unterstellungen, die die Berggebiets-Vertreterinnen und -Vertreter immer wieder zu hören bekommen. Dagegen geht sie energisch vor und das auch in ihrer eigenen Partei. SVP-Presseschef Jean-Blaise Defago hatte das teilweise Zurückfliessen der LSVA-Gelder in die Bergkantone als «unerträgliche Subventionitis» kritisiert. Höchst unsachlich werde hier gegen die Berggebiete und besonders gegen Graubünden polemisiert, findet Gadiant. In ihrer Replik stellt sie den Sachverhalt klar.

14.08. BZ Chur: der Gesamtüberbauungsplan für das Welschdörfli liegt nun vor. In den nächsten Tagen wird das Geheimnis gelüftet werden, wie Stadtrat Josef Rogenmoser (CVP) ausführte. Das betroffene Quartier werde demnächst über die Ergebnisse informiert. Allerdings betonte Rogenmoser, dass der Gesamtüberbauungsplan nur wenig mit dem Welschdörfli-Durchstich zu tun habe. Vielmehr gehe es darum, die vom Churer Stimmvolks gutgeheissene Zonenplanrevision endlich zu realisieren. Viele Bauprojekte seien solange blockiert.

August

19.08. BT Churer Welschdörfli: der Gesamtüberbauungsplan liegt nun vor. Er trägt die Bezeichnung Welschdörfli West G5 und beruht auf dem Grundsatz der Randbebauung mit freien Innenhöfen. Die Ausnutzungsziffer wurde bei 1,2 vorgesehen, wobei diese im Rahmen des Quartierplanverfahrens bei entsprechender Qualität um 0,2 erhöht werden könnte. Das Planungsgebiet wird zwecks Etappierung und Realisierbarkeit in vier Quartierpläne aufgeteilt.

21.08. BZ Datenschutz: die Regional-Arbeitsvermittlungszentren (RAV's) protokollieren die Gespräche mit den Arbeitslosen und speichern diese auf der zentralen Datenbank Avam ab. Das stösst zunehmend auf Kritik. Diese Gespräche sind zwangsläufig sehr persönlich, so dass besonders schützenswerte Personendaten wie Angaben über Krankheiten, Familienverhältnisse und Suchtprobleme vermerkt werden. Auf die Daten haben rund 20 Personen Zugriff. Das kantonale Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Kiga) schützt die von RAV-Koordinator Andrea Albin eingeführte Praxis jedoch.

22.08. BT Obersaxen: die Gemeindeversammlung hat sich klar für das Rätoromanische als Zweit- und Begegnungssprache ausgesprochen. Dieser Beschluss gilt ab dem Schuljahr 1999–2000. Der Entscheid fiel mit 169 zu 75 Stimmen. Mit der vierten Klasse wird begonnen, nach dem Abschluss der Lehrerausbildung soll der Unterricht ab der ersten Klasse erfolgen. Mit diesem Entscheid folgt die Versammlung dem Gemeinderats-Antrag.

29.08. BZ Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA): Bundesrat und Verkehrsminister Moritz Leuenberger (SP) im grossen BZ-Interview. «Gerüchte, die LSVA sei nicht europakonform, sind Chabis». Sie sei vielmehr fixer Bestandteil des bilateralen Abkommens mit der EU und könne nicht durch andere Abgaben ersetzt werden. Die EU hat nichts gegen die LSVA, so Leuenberger. Deutschland wolle auf das Jahr 2002 eine sozusagen gleiche Abgabe einführen, dort stehe man vor dem Problem der Lastwagenflut aus dem Osten.

Verkehr, Oekonomie, Fremdenverkehr

06.08. BT Bergbahnen: trotz roter Zahlen und grüner Pisten sehen die Bergbahnbetreiber nicht schwarz. Nach den Hochwangbahnen haben auch Tschierschen, Feldis und Pradaschier die Flucht nach vorn angetreten. Dabei reichen die Schuldenberge von 180 000 Franken (Feldiser Bahnen) bis 3,5 Millionen

Franken (Tschierschen), der Sanierungsbedarf geht in die Millionen von Franken. Dennoch wird in der nächsten Wintersaison nicht nur die Brambrüeschbahn (BCD) in Chur den Betrieb wieder aufnehmen. Bahnen-Fachmann Walter Bolliger sieht die Gründe für die teilweise desolaten Finanzen der Bergbahnen weniger in den zum Teil schneearmen Wintern als vielmehr in der zu sorglosen Investitionspolitik und damit klaren Managementfehlern in der Vergangenheit.

07.08. BZ Wein: im Keller des St. Moritzer Hotels «Waldhaus am See» lagern rund 50 000 Flaschen. Die US-Zeitschrift «Winespectator» ehrt Claudio Bernasconi mit dem «1998 Grand Award» für «great dining destinations for wine lovers». Am 7. November kann der St. Moritzer Hotelier und Weinfachmann die Auszeichnung in San Francisco entgegennehmen. Die 42-seitige Weinkarte im «Waldhaus am See» umfasst 1300 Einträge, die edlen Tropfen stammen aus 22 Ländern.

11.08. BT Chur/Zürich: die Bündner Kantonalbank (GKB) fasst Fuss auf dem grössten Finanzplatz der Schweiz. Sie hat die Aktienmehrheit der Bank Lips AG in Zürich übernommen. Mit diesem aufsehenerregenden Coup verfolgt die GKB zwei Ziele. Sie will einerseits in Zürich präsent sein, andererseits die erfolgversprechende Sparte Vermögensverwaltung und Anlageberatung ausbauen. Bankratspräsident Hans Hatz: «Die Vision der GKB ist es, unter dem Dach der Kantonalbank eine Privatbank für diesen Unternehmensbereich zu installieren». Die Stellung der GKB als Anlage- und Vermögensverwaltungs-Bank soll ausgebaut werden, der Einstieg ins Zürcher Zins- oder Hypothekengeschäft sei nicht vorgesehen.

15.08. BT Sedrun: auf der Neat-Baustelle herrscht Hochbetrieb. Mineur-Spezialisten aus Südafrika bohren einen rund 800 Meter tiefen Schacht. Dieser gilt als eines der anspruchsvollsten Bauwerke des Gotthard-Basistunnels. Das Bündner Tagblatt hat die Baustelle besucht.

19.08. BZ Ilanz: das vorläufige Aus für das Frischmarkt-Projekt Vivonda Surselva ist absehbar. Das Problem ist das fehlende Aktienkapital: 1500 potentielle Aktionäre haben die Initianten Anfang Juni dieses Jahres angeschrieben – mit einem absolut unbefriedigenden Resultat. Bis jetzt haben sich lediglich 92 Personen dazu bereit erklärt, Aktien zu zeichnen. An den Finanzen, meint die Initiantengruppe, wäre das Vorhaben trotzdem nicht gescheitert.

20.08. BZ Roveredo: das lärmgeplagte Dorf kann aufatmen. Der Bundesrat hat nämlich das generelle

August

Projekt des Kantons bewilligt und grünes Licht für die Weiterbearbeitung gegeben. In einigen Jahren wird die Bevölkerung von Roveredo ihre einstige Lebensqualität wieder zurückerhalten. Das 223 Millionen Franken teure Projekt soll spätestens im Jahre 2002 gestartet werden. 1999 wird das Ausführungsprojekt öffentlich aufgelegt. An der Linienführung wird jedoch nichts mehr geändert werden können.

21.08. BT Brambrüeschbahn: die Aufnahme des Winterbetriebes fällt auf den 19. Dezember 1998. Die Verantwortlichen präsentierten am Aktienaustag die neue Aktie, die vom Kunstmaler Dea Murk gestaltet worden war.

22.08. BZ Davos: mit dem Kongress- und Kulturzentrum Luzern erhält die Bündner Kongress-Metropole Ende 1999 neue Konkurrenz. Diese wird aber als Ansporn, in die Offensive zu gehen und das Kongresswesen weiter zu stärken, verstanden. Die erstrangige Stellung im nationalen Kongresswesen soll gehalten werden. Dazu wird über eine Erweiterung des bestehenden Kongresszentrums und eine Sanierung des alten Traktes nachgedacht. Die Abklärungen beginnen demnächst.

25.08. BT Lenzerheide-Valbella: Tourismusdirektor Willy Ziltener hat nach 13 erfolgreichen Jahren seinen Rücktritt bekanntgegeben. Auf den Frühling 1999 muss sich der Tourismusverein Lenzerheide-Valbella nach einem Nachfolger umsehen. Ziltener hat «Lust auf Neues». Er möchte selbständiger Unternehmensberater werden.

26.08. BT Albulatal: der Getreideanbau ist eine Chance für die Bergglangwirtschaft. Mit seinen Versuchen will der Biologe Peer Schilperoord den Beweis antreten, dass Getreideanbau auch im alpinen Klima sinnvoll ist. Seit zehn Jahren laufen die Versuche nun bereits. Früher, genauer während fast viertausend Jahren sei der Getreideanbau auch im Albulatal genau wie in den meisten Alpentälern heimisch gewesen, sagt Schilperoord. Gerste, Roggen und Weizen wurde angebaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg sei dieser Anbau aber aus den Bergregionen fast ganz verschwunden. Die althergebrachten Sorten und das Wissen gingen verloren. Glücklicherweise blieben jedoch noch Samen übrig. So konnte Schilperoord den Beweis für seine Theorie antreten und zum Beispiel die Goldene Garbe anbauen.

28.08. BT Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe: ein Bündner Ingenieur und HTL-Dozent, der

Igiser Hans Hartmann, hat die Berechnungen in der Studie des Bundes unter die Lupe genommen und dabei einen groben Rechnungs- und einen Denkfehler entdeckt. Hartmanns Fazit: «Gesamthaft gesehen ist die Studie seriös und detailliert, doch leider ist den Verfassern mindestens ein grober Fehler unterlaufen.» Schlussendlich führte das zu falschen Schlüssen: so dürften die Belastungen pro Haushalt einiges höher sein, als es der Bund aufgrund dieser Ecoplan-Studie behauptet. Das BT konfrontierte die Verantwortlichen mit Hartmanns Kritik.

29.08. BT Chur: die 10. Gehla (Gewerbe, Handels- und Industrieausstellung) hat ihre Tore geöffnet. Im Jubiläumsjahr zeigen auf dem 20 000 Quadratmeter grossen Messegelände wieder gegen 300 Aussteller ihre neuesten Produkte und Dienstleistungen. Das heurige Gehla-Sujet ist von Heinrich Ney geschaffenes Plakat. Als Attraktionen gelten auch heuer wieder die Sonderschauen.

*Geschichte**Verschiedenes*

04.08. BZ Disentis: die 36. Mineralienbörse war ein voller Erfolg. Der Farben- und Formenreichtum im Gebirge erschliesst sich dem Normalbürger nur durch die Verwegenheit, Ausdauer und das Glück der Strahler. Am vergangenen Wochenende erhielt man in Disentis einen nachhaltigen Eindruck von den prachtvollen Schätzen, die Strahler zutage befördern. Der Churer Mineralienexperte Romeo Membrini begutachtete die begehrten Ausstellungsobjekte ebenfalls. Die 43 Aussteller haben dem Vernehmen nach ausserordentlich gute Verkäufe tätigen können. Auf fast 140 Metern Tisch zeigten die Anbieter ihre Kristalle.

11.08. BZ Davos: auf der Schatzalp bietet das Alpinum eine Schatzkiste der Alpenflora und viel Ruhe. Anfangs dieses Jahrhunderts waren die Pfade des botanischen Schatzalp-Gartens noch Therapiewege für Lungenkranke. Heute zeigt das von Simon Tschopp gepflegte und beaufsichtigte Alpinum die Geheimnisse der Alpenpflanzen. Tschopp verbindet seinen Beruf Gärtner mit der Aufsicht über das Alpinum, er ist leidenschaftlicher Botaniker. Die BZ begab sich unter seiner Leitung auf eine botanische Erlebnisreise.

13.08. BZ Witterung: in Chur war's wieder einmal am wärmsten in der ganzen Schweiz. Der Rekord von 35,9 Grad vom Juli heuer konnte zwar nicht erreicht oder gar übertroffen werden, doch 34,6 Grad erreichte

August

kürzlich nur noch Nyon. Die grosse Hitze fordert derweil Mensch und Natur entsprechend.

14. 08. BT Davos: kürzlich wurde eine Gedenkstätte zur Erinnerung der in der Schweiz während des 2. Weltkrieges internierten Angehörigen der amerikanischen Luftwaffe eingeweiht. Das Denkmal, ein Olivenblatt aus Chromstahl wurde von Thomas Spielmann gestaltet. Dan Boone aus Florida, ein langjähriger Gast in Davos, erklärte erfreut, dass damit ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gehe. Der Navigator eines viermotorigen Bombers, einer sogenannten B-17 «Flying Fortress», war einer der 1561 Amerikaner, die im Laufe des Krieges in der Schweiz interniert worden waren. Er verbrachte 1994 ein halbes Jahr in Davos. Boone: «Ich war hier und weiss, wie es war. Im Gegensatz zu denen, die heute die Schweiz wegen ihres Verhaltens während des Krieges angreifen». Sie habe Tausende von Militärpersonen vor dem Gang in die Kriegsgefangenschaft bewahrt. Sie könne stolz sein auf die Rolle, die sie während des 2. Weltkriegs gespielt habe. Landamann Erwin Roffler (FDP) bedankte sich beim Stifterehepaar Sue Ann und Dan Boone und zeigte sich überzeugt, dass diese Dankesbezeugung gerade in dieser Zeit von der Schweizer Bevölkerung richtig verstanden werde.

17. 08. BT Geschafft: 64 Aroser Skilehrer stellten mit dem längsten Ski der Welt auf dem Zürichsee den neuen Wasserski-Weltrekord auf. Der 55 Meter lange und 5,5 Tonnen schwere Ski wurde im Schlepptau vom Motorboot «Anna» über eine Strecke von ca. zwei Kilometern als Werbetour für Arosa gezogen. Die ausgefallene Idee stammte von den Skilehrern Peter Meiser, Noldi Heiz, Reto Fritz, Silvio Hofmann und Heinz Fringer. Das Patronat übernahmen Arosa Tourismus und die Schweizer Ski- und Snowboardschule Arosa.

17. 08. BZ Davos: die heftigen Gewitter liessen den Chummerbach über die Ufer treten. Er brachte 50 000 Kubimeter Schutt und Geröll mit sich. In der Folge kam es zu vielerlei Beschädigungen und Ausfällen, unter anderem wurden die RhB-Gleise bei Davos-Glaris auf einer Länge von rund 200 Metern unterbrochen. Die Kantonsstrasse musste wegen Unterspülung gesperrt werden. Der Gesamtschaden beläuft sich auf rund 2 Millionen Franken.

18. 08. BT Klimaerwärmung: sind die jüngsten Ruffenniedergänge die Vorboten grösserer Katastrophen? Ja, sagen die Klimaforscher, wenn die Erwärmung weitergeht wie in der Vergangenheit. Jüngstes Beispiel ist das heftige Gewitter von Davos, das den Chum-

merbach über die Ufer treten liess und Schäden in Millionenhöhe verursachte. Die Gletscher der Alpen verloren in den letzten hundert Jahren einen Drittel ihrer Fläche sowie die Hälfte ihres Volumens. Während dieser Zeit nahm die durchschnittliche Lufttemperatur um ein Grad Celsius zu.

24. 08. BZ Das 9. Churer Fest fiel trotz etlichen Regens nicht ins Wasser. Die diesjährige Auflage des beliebten Grossanlasses lockte mehr als 80 000 Besucherinnen und Besucher an, wie das OK mitteilen konnte. Das sind nur 10-15 Prozent weniger als im Rekordjahr 1997. Allerdings fiel viel Arbeit bei der Abfallbeseitigung an: rund 20 Tonnen Kehricht kamen zusammen. Schon wird das 10. Churer Fest im 1999, das ein Jubiläumsfest wird, geplant und vorbereitet.

26. 08. BZ Medienwesen: das Bündner Lokalradio «Radio Grischa» und die rätoromanische Tageszeitung «La Quotidiana» (LR) erhalten neue Chefs. Der bisherige LR-Chefredaktor Enrico Kopatz wechselt auf den Chefessel von «Radio Grischa». Dort hat Patrick Vogt nach dreijähriger Tätigkeit gekündigt, er wechselt zu einer weltweit tätigen Unternehmensberatung nach Zürich. Neuer LQ-Chefredaktor wird der bisherige Vizechef Martin Cabalzar. Dies teilten beide Unternehmen gestern an einer Medienorientierung mit.

27. 08. BT Spitalplatz Chur: ohne das Kreuzspital läuft gar nichts. Es will autonom bleiben, sich für die volle Wahlfreiheit von Patientinnen und Patienten einsetzen. Dazu vertritt es die Ansicht, dass Wettbewerb unter den Spitälern die Kosten senkt. Das alles wird durch die kürzlich bei der Bündner Standeskanzlei deponierte, von 6557 Sympathisanten unterzeichnete Petition für die Erhaltung des Status quo unterstrichen. Das wiederum akzeptiert der Gemeindeverband Spitalregion Churer Rheintal. Sie müssen bis zum Jahr 2000 18,4 Millionen Franken aufbringen. Für diesen Betrag wollen sie sichtbare Zeichen des Willens zur offenen und sachlichen Zusammenarbeit mit den anderen Spitälern. Denn ohne Kreuzspital bleibt der Spitalplatz Chur eine Vision.

28. 08. BZ Belgischer Sprachenstreit: der Bündner CVP-Nationalrat und Europarats-Mitglied Dr. Dumeni Columberg steht seit gestern im Mittelpunkt des Streites. Sein Bericht zum belgischen Sprachenkonflikt verärgert die flämischen Behörden in Brüssel. Bereits vor der Veröffentlichung sorgt er für Schlagzeilen. Columberg hatte als Mitglied des Rechtsausschusses den Auftrag, als Unparteiischer dem Rat Vorschläge zu unterbreiten, wie der Sprachenstreit zwischen den

August

Frankophonen und den Flamen in Brüssel endlich gelöst werden könnte. Eine Sprachenkampfpartei wirft den flämischen Behörden die Verletzung von Menschenrechten vor. Sie hatte deshalb den Europarat angerufen. Columberg: «Die Situation ist tatsächlich höchst dramatisch. Man kann es mit dem Apartheidskonflikt in Südafrika vergleichen. Ich bin in völliger Naivität und Unkenntnis der Dramatik an die Sache herangetreten.» Seine Vorschläge an Brüssel lauteten, eine Volksabstimmung über die Zweitsprachigkeit anzusetzen sowie in ganz Belgien die Zweitsprachigkeit zum Gesetz machen. Flanderns Ministerpräsident nannte dies «absurd». Columberg habe von der belgischen Geschichte nichts begriffen.

Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

27. 08. BZ Safiertal: die Gemeinde Tenna feiert heuer ihr 600-jähriges Bestehen. Am 10. November 1398 hatten sich die Vorfahren von der Herrschaft der Grafen von Werdenberg-Sargans losgekauft. Dies kostete sie den Betrag von 100 churwelschen Mark, den sie sich bis dahin zusammengespart hatten. Das umfangreiche Festprogramm orientiert sich am Ablauf des damaligen Freikaufes.

Gebräuchliche Abkürzungen

ADG	Archäologischer Dienst Graubünden
AS	Archäologie der Schweiz
ASA	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde
BAC	Bischöfliches Archiv Chur
BM	Bündner Monatsblatt
BT	Bündner Tagblatt (inklusive: Neues Bündner Tagblatt)
BUB	Bündner Urkundenbuch
BZ	Bündner Zeitung (inklusive: Neue Bündner Zeitung)
CD	CD Codex Diplomaticus
DRG	Dicziunari Rumantsch Grischun
EA	Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede
GA	Gemeindearchiv
HA	Helvetica Archaeologica
HBSL	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz
HS	Helvetia Sacra
JSGU	Jahresbericht der schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
JHGG	Jahrbuch der historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden (bis Jg. 114/1984: Jahresbericht...)
JNGG	Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden
KA	Kreisarchiv
KB GR	Kantonsbibliothek Graubünden
Kdm GR	E. Poeschel, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
PA	Pfarrarchiv
QBG	Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
QGI	Quaderni Grigionitaliani
QSG	Quellen zur Schweizergeschichte
RM	Rätisches Museum
RN	Rätisches Namenbuch
Stadt A	Stadtarchiv
StAGR	Staatsarchiv Graubünden
SZG	Schweizerische Zeitschrift für Geschichte (bis 1950: Zeitschrift für schweizerische Geschichte)
UB südISG	Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen
ZAK	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte
ZSK	Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte